

Um den Ausgleich zwischen Abgerüstetsein und Aufrüstung herbeizuführen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

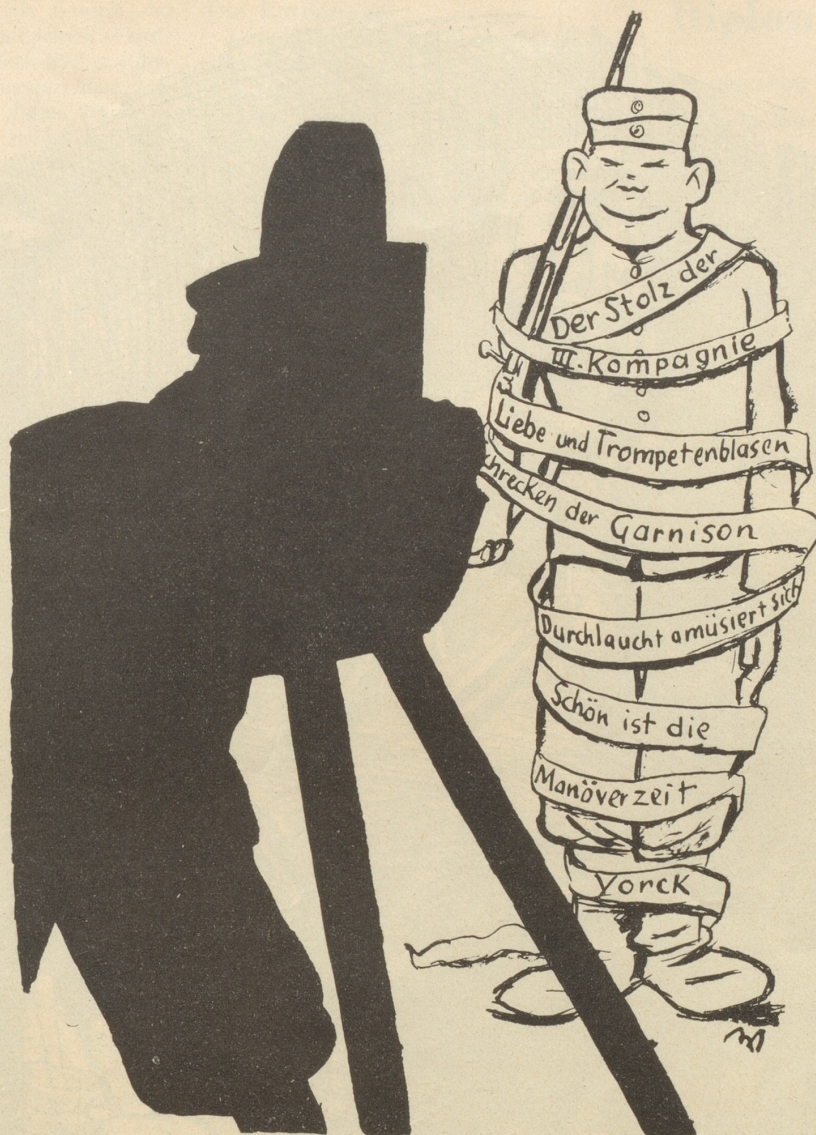
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Um den Ausgleich zwischen Abgerüstetsein und Aufrüstung herbeizuführen, hat sich die deutsche Filmindustrie entschlossen, weiterhin Militärfilme zu produzieren."

mitleidvolle Seele an ihn wandte und fragte, warum er denn nicht daran gedacht hätte, sein Vis-à-vis zu bitten, den Platz mit ihm zu tauschen, erwiderte er: «Säb scho, aber es isch ebe keis da gsi.»

Es ist 20 Grad unter Null. Herr Müller und Herr Veilchenduft gehen zusammen spazieren. Da sagt Müller zu Veilchenduft: «Sie sind heute so

still und sprechen kein Wort.» Sagt Veilchenduft: «Waas haisst, soll ich mir etwa verfrieren lassen meine Händ?»

Ein Berner — und ein St. Galler mussten auf einem Felde viele Hagpfähle in den Boden setzen. Doch schon am zweiten Tag waren sie in Streit geraten miteinander. Der Berner war viel grösser und stärker als der andere, sodass der St. Galler einfach eine passende Zeit abwarten musste, um sich am Berner zu rächen. Kurz nach Feierabend hatte sich der Berner zur Ruhe gelegt und war in einen schönen Traum verfal-

len. Schnell holte jetzt der St. Galler einen grossen Holzschlegel, der nach Feierabend auf die Seite gelegt wurde, und versetzte dem Berner aus Leibeskräften einen Schlag mitten ins Gesicht, mit der Meinung: «Du Cheib, jetzt hescht für e wiili gnuég.» Erschrocken schoss der Berner auf, sich die Augen reibend, und rief: «Ja ... Herein!»

R. St.

Ein gemütliches Platzerl

ausgezeichneten Kaffee und Zeitschriften und Zeitungen die Menge bei Liberty im

Wiener Café in Bern

Feinschmecker **Zürich** im vorzüglichen Speiserestaurant

Zunftthaus zur Safran

bekannt für erstklassige Spezialitätenküche. Gesellschaftssäle. Touristenproviant. Karl Selter, Tralteur, Rathausquai 24; 5 Minuten ab Bahnhof mit Tram 3 u. 4, direkt bei der Haltestelle Rathaus. — Autoparkplatz schräg vis-à-vis.